

Auf dem Bauernhof - von Gil - aus Internetforum - März 2008
Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 08/2022

Es war Essenszeit auf dem kleinen Bauernhof. Das bedeutete das Papa George, Little George, Big Kenny Rae und Onkel Jim saßen um den Tisch. Dad wie immer in dreckigen Klamotten, Little George mit nackten Oberkörper, bei Big Kenny stand mal wieder eine fetten Latte aus dem siffigen Short heraus, und Onkel Jims hautenge Jeans hatte am Arsch ein Loch, so dass man seine haarigen Arschbacken sah. Es war nicht das traditionelle Familien-Abendessen, aber es interessierte sie nicht, wie man üblicher Weise zu Abend isst. Sie war Landjungen durch und durch und „scheißten“ auf diese Formalitäten

Papa George nahm einen Schluck vom Bier und sah seinen Clan an. Junge, er war verdammt stolz auf das, was er in seinem Leben erreicht hatte. Sein großer Bruder Jim war ein gut aussehender Kerl, aber nicht im klassischen Sinne. Er war ein wirklicher Outdoor Typ, mit großen kräftigen Armen, Brustkasten und Beine. Er hatte Brustwarzenringe in seinen großen Titten, um die reichliche Haare waren, und einen fetten Ring durch die Eichel. Nicht nur einer der Schmachhaftesten Pisser, er hatte auch noch das haarigste und übel riechenste Arschloch auf dem ganzen Planeten. - Da gab es seinen eigenen Sohn Kenny Rae. Er ist ein Linebacker an der lokalen High-School. Er ist hoch gewachsen, ca. 90 Kg schwer, und hat die reine rohe sexuelle Energie in sich, was man auch an seinem Schwanz sehen kann. Die Mädchen liebten ihn gerade zu, aber die beachtete er nicht, da er auf Kerle steht. Er hatte gerade mehrere Tätowierungen auf seine wohl definierten Oberarme bekommen. Im Gegensatz zu seinem Onkel Jim, war sein Hintern, glatt wie ein Babypo. Das einzige, was ihn von seinen anderen American Footballkameraden unterschied, das war ein fehlender vorderer Zahn, den er während eines Schlagabtauschs verloren hatte, als er sich weigerte, weil ihn ein Typ anpissen wollte... - Kenny Rae hatte schließlich Moral. Und dann gab es da Little George, der entzückende Käfer, wie sie sagen. Kleiner als sein großer Bruder, mit sandig braunen Haar und ein großes freches Grinsen, die oft mit getrockneter Scheiße beschmiert wurden. Er vermisste auch einige Zähne, aber das war gerade „growing up“ auf den Bauernhof. Er war schlank, und er hat den beeindruckendsten unbehaarten Hahn und Leiste, der einen antörnt, vor allem die Männer - besonders die, die auf junge Boys stehen.

Die Träumereien von Papa George wurden unterbrochen, als er plötzlich rülpste und ein Stück Peperoni und Bohnen ausspeit. Little George beugte sich vor und inhalierte den üblen Atem seines Vaters. "Phhhew weee!" Little George klagte und rieb ein wenig unterm Tisch seinen Schwanz ab. "Dein Atem stinkt Paps." - "Nicht nur etwas, ebenso viel wie mein schmutziges Arschloch!" schoss Paps zurück, grub seine schmutzig Pfote zwischen seine haarigen Beinen und kratzte an seinen übergroßen Nüssen herum. Big Kenny lachte schallend, trieb den Kopf seines geschwollenen Hahns durch seine wachsende Hand und worauf reichlich Vorsaft an seinen Fingern kleben blieb, die er sogleich in sein gaffendes Maul steckte. Er leckte anzüglich an seinen Lippen, und grinste mit seinem fehlenden vorderen Zahn in die Runde. Onkel Jim starrte rüber zu seinem verwichsten Schwanzkopf und schüttelte seinen Kopf. "Damit setzt du dich an den Tisch?" fragte Jim ihn, während er zur selben Zeit einen Juckreiz in seiner unsauberen Arschhöhle spürte. Nur das konnte niemand sehen. "Zur Hölle, das ist doch nur eine Vorspeise, Onkel Jim" sagte Kenny und wichste noch mal seinen Kolben obszön. Papa George schüttelte seinen Kopf und lächelte. Er wusste, er hatte es seinen Jungs richtig beigebracht, einfach das tun, wozu man gerade Lust hat. "Lass den Jungen in Ruhe, Jim." - "Es hat keiner was dagegen, das er sich am Tisch austreiben will. Doch die anderen wollen auch gerne was davon..." spottete Onkel Jim und fuhr fort seinen Spare Ribs zu essen, und sich dann die Soße

über sein stoppeliges Gesicht verrieb. Auch schaute niemand hin, als er einen fettbeschichteten Finger zwischen seine Arschwangen schlängelte und bis hin in sein haariges, verkacktes Loch. Dann leckte er seinen langen fettigen und mit reichlich Arschschmier versehenen Finger ab, als ihn sein Bruder dabei beobachtete. "Wenn Kenny widerlich sein kann, dann kann ich das auch" sagte Jim, holte sich noch mehr Drecksklumpen zwischen seinen Beinen hervor und steckte sich die dreckigen Finger erneut ins Maul, um sie abzulecken.

Little George wurde davon eingeschaltet, und Papa George konnte ihn unter den Tisch wischen sehen. "In Ordnung, in Ordnung, jeder isst sein Essen jetzt, und wir heben uns das Fingerspiel und das saugen für später auf. OK!" Die Männer aßen Still, was nur durch häufiges lautes Furzen, rülpsen und stöhnen unterbrochen wurde. Plötzlich wurde die Stille von einem Geräusch unterbrochen das von Big Kenny Rae kam, der sich unter dem Tisch erleichterte. "Verdammt Kenny Rae! Du pisst alles über meine Füße" schrie sein Onkel Jim, der die ganze gelbe dampfende Brühe abbekam. Kenny Rae grinste genauso wie vorhin, während er fortfuhr seine Blase auf dem Esszimmerboden zu leeren. Er war nur überrascht, dass er zur selben Zeit wie er pisste, dass sein Pissstrom die haarigen Füße seines Onkels erreicht hatte. "Beschwer dich jetzt nicht" sagte Kenny Rae, schüttelte die letzten Tropfen der Pisse ab, was fast wieder zum wischen wurde. Nahm seine Finger und leckte sie sauber. "Du warst doch nicht damit zufrieden, als ich letzte Nacht in dein offenes Arschloch pisste." Jim zuckte nur mit der Schulter, da er gerade realisierte das es wahr ist und es nun auch die anderen erfahren haben. Sein geliebter Neffe Kenny Rae hatte ihn wirklich ein bisschen von seiner ranzigen Pisse kosten lassen, aber nichtsdestoweniger liebte er ihn dafür. Er konnte nicht genug davon bekommen davon. "Da hast du recht, du hast in meine Eingeweide gepisst, aber wenigstens hättest du jetzt damit warten können, oder es besser gleich in meine Maul zu geben" sagte Onkel Jim und befangerte sein Loch sogar noch tiefer. "Nichts ist besser als die Limonade von einem dreckigen Hahn zu saugen, es wird nur noch übertroffen von dem lutschen an einem verkackten Arschloch" sagte Onkel Jim und er spürte, wie sein Hammer in seiner Hose ganz aufgeregt wurde bei den Gedanken daran. Plötzlich furzte Papa George, und jeder lachte herzlich darüber. "Verdammt Paps, du sagtest gerade noch, dass wir uns benehmen sollen am Tisch" sagte Kenny Rae und täuschte ein Pseudoekel vor. "Es ist entweder aus meinem Esel oder aus meinem Mund. Nimm deine Auswahl" sagte Papa George und inhalierte tief seinen Gestank. Er liebte den Geruch seiner verwesten Fürze. Little George kicherte gerade und masturbierte immer noch unter dem Tisch. "Ja, Paps, Kenny Rae traf seine Auswahl letzte Nacht" sagte Onkel Jim und gekichert. "Fick dich!" Sagte Kenny Rae, rot werdend. "Ich hörte dich nicht beschweren, als Paps einen Furz in dein Gesicht machte!" - "In Ordnung Jungs, ich habe genug davon gehabt, OK! Aber jetzt iß dein Abendessen und halt deine Schnauze. Ich habe keine Schwierigkeiten damit meine schmutzigen Fürze zu riechen oder meine fettigen Finger zu schmecken, zu rülpsen oder einfach unter den Tisch zu pissen. Es wird noch eine Menge mehr davon geben heute Abend. Zur Hölle, du kannst danach noch mehr essen und trinken, von uns allen."

Papa George beäugte die Männer. Sie aßen still ihr Essen, denn sie wussten doch genau wie er es gemeint hat. All die Männer hatten vor ihn zufrieden zu stellen, wie sie alle wussten, er war der Alphahund von der Bande. Er war der Anstifter und es gab nichts, das sie tun würden, um ihm nicht zu gefallen. Plötzlich wurde Papa George von allen angesehen. Sie hatten bemerkt, es gibt kein Barbecue Soße mehr für die Rippchen. "Verdammt" er sagte, und bohrte in seiner Nase mit seinem kleinen Finger "Keine B-que Sauce." Kenny beugte sich vor und starrte die Rippchen an, die alle trocken auf den Teller lagen. "Das ist, weil Onkel Jim das meiste davon an sein Arschloch tut!" - "Tat ich nicht" sagte der große Mann, als er verlegen seinen Mittelfinger aus seinem Arschloch entfernte, bedeckt mit B-que Sauce und nasser Scheiße. Er grinste

schuldbewusst. "Sieh mal Paps" - "Verdammt ich sehe es, Little George. Ich hasse austrocknete Rippchen" sprach Papa George und sah Jim mit einem bösen Blick an. "Hey Jim, warum stehst du nicht vom Tisch auf und furzt noch etwas von B-que Sauce zurück." Onkel Jim dachte darüber nach und war einverstanden. Warum sollte man ein gutes Essen vergeuden. Alles wird gleichermaßen geteilt, das war ihre Philosophie.

Die Männer beobachteten wie Onkel Jim auf den Tisch stieg, seine haarigen Beine ausbreitet und sich direkt über die Platte von den getrockneten Rippchen hockte. Er grunzte mehrmals, bevor ein lauter Furz aus seinem Loch ausbrach und eine rotbraune sprühende fettige Brühe auf die Rippchen schiess. "Fick, ja!" sagte Kenny Rae und rieb den Kopf seines geschwellenen Hahns „das ist eine verdammt heiße Scheiße!“ - „Direkt von der Quelle" sagte Onkel Jim mit gepresster Stimme. Schloß seine Augen dabei und grunzte noch einmal. Dieses Mal brach ein anderer lauter nasser Furz von seinem Arsch und außer B-que Sauce blies er auch noch weiche Scheiße mit heraus. Ohne zu warnen Little George bog seinen Finger unten an den haarigen Arsch seines Onkels und strich seine Finger durch die übelriechende Scheiße, die aus dem Loch kam. Führte dann seine kleine Hand zu seinem Mund, steckte die Kacke beschmierten Finger in seinen Mund, inhalierte erst den Geruch und leckte es von da ab. "Wie ist der Geschmack?" fragte Onkel Jim ihn, als er zwischen seine haarige Beine hindurch runter sah. Das Loch in seiner Jeans war befleckt von all der Angelegenheit, mit frischer nasser Kacke, aber es gab da auch noch reichlich alte trocknete Scheiße und Trümmer von vorherigen Sauereien. "Schmeckt wie Huhn!" Little George verkündete und schnalzte mit seinen Lippen. Kenny Rae stand auf und sein schöner 18er Kolben zeigte an, das er kurz davor war abzuschießen. "Fickpfote. Onkel Jim breite dein Loch darauf vor für mein großes Stück Fleisch. Kümmere dich darum, dass ich einen guten Geschmack bekomme!" - "So ist es richtig, mein Neffe" sagte Onkel Jim und kam auf allen vieren herum, und streckte seinen Arsch obszön in die Luft. Außer B-que Sauce lief auch flüssige Kacke vom Arsch herunter. Kenny Rae beugte sich vor, streckte seine lange Zunge heraus, um sie langsam um das beschissene Loch herum zu führen. Onkel Jim jammerte als er die Zunge seines Neffen an seinem fettigen Loch spürte. Kenny sog gierig an der Sauce und Scheiße, die nur so aus dem ungewaschenen Arschloch zu strömen schien. Er sah kurz zu Papa George, dessen intelligente blaue Augen waren lasiert von der Begierde. Seine große Bärenpfotenhand war in Little Georges Schoß und er wusste, dass er den Jungen wichste. Dies machte Kenny Rae noch heißer. Nach einigen Grunzen und Stöhnen war Onkel Jim im Himmel, weil er wußte wie gut Kenny Rae seinen Arsch saugen kann. Kenny kam für Luft auf und grinste seinen Papa an. Seine Lippen, Gesicht und Kinn war mit einem rötlichen braunen „Scheiß“ bedeckt. Nur seine Zähne waren Weiß. "Gottverdammt Paps, es schmeckt nach mehr als nur nach Huhn." Sie alle brachen in Lachen aus. - Nur dann ließ Onkel Jim einen lauten nassen Furz heraus, der das Gesicht von Kenny Raes noch mit Kot besprenkelte. Kenny Rae ergriff seinen Harten, jammert über die Widerlichkeit, aber er liebt es...

"Komm Kenny Rae. Gib uns anderer auch eine Chance" weinte Little George. Onkel Jim entsprach und drehte seinen dreckigen Arsch in Richtung des Jungen. Der vergrub auch gleich so richtig irre sein Gesicht in dem haarigen Arsch. Onkel Jim jaulte, als er den Jungen an sein gerunzeltes Arschloch spürte. „Fuck, Fuck, fuck... saug meinen schmutziger Arsch“ sagte er zu dem jungen Mann. Little George reichte mit seiner kleinen Hand zwischen dem Mann hindurch, nahm noch etwas von dem Schmier auf dem Weg mit und ergriff das schwere Teil, das jetzt durch den offenen Hosenschlitz heraus ragte. Er rieb mit seiner schmierigen Hand über den Schwanzkopf, während er sein gaffendes Loch aß. Onkel Jim zwängte sich runter und blies einen weiteren nassen Furz direkt ins Maul des Jungen hinein. Little George wich ein wenig zurück, und sein Maul stand weit auf. Und zur Überraschung der anderen, lag ein nasser

Scheißklumpen auf seiner braunen Zunge. Bevor irgendjemand Halt sagen konnte, schluckte er das Ganze und er wollte mehr. "Komm Kerl!" sagte großer Papa zum kleinen George, da er selber etwas wollte. "Sei nicht so habgierig." Onkel Jim drehte sich herum, brachte seinen Arsch in Richtung Papa George. Papa George konnte nun wirklich seinen Mund auf dem Arsch von Onkel Jim drücken. Er brauchte auch nicht länger überlegen, er führte seine große Zunge ganz tief hinein, in das große haarige Arschloch. Er genoss es jeden alten und frischen Kackbrocken von dort abzukauen. Seine fette Zunge weitete das Loch des Mannes noch mehr, um noch von dort raus zuholen.

"OOOOHH YESSSSSS!" Onkel Jim jammerte. Er wusste, dass sein Bruder der Beste schmutzige Arschsauger auf der ganzen weiten Welt war. "Küß mein schmutziges Loch Französisch. Iss es leer und mach es gut sauber." Papa George tat es gerade ohne weitere Aufforderung. Er saugte an dem Analenring, um noch die letzten Tropfen von B-que Sauce zu finden. Es war noch so viel, da es mit reichlich frischer Scheiße angereichert wurde, dass es an seinen Bart hinunterlief und auf die Vorderseite seines Kuhscheiße beschmutzen Overall entlang tropfte. Nachdem er fertig war und ging er mit seinen Scheiße beschmierten Mund rüber zu Little George Mund und sie küssten sich French. Sie tauschten und vermischten die Kacksauce unter einander hin und her, und schluckten sie auch. "Ah... YEAAAHHHH!" rief Kenny Rae aus und blies eine gewaltige Ladung Spermasauce über den Tisch. Der Anblick seines Vaters und seines kleinen Bruders, die die Happen von inzestuöser Scheiße teilten, das war zu viel für ihn. Schnell schwenkte Onkel Jim herum, und leckte Kenny Raes Sperma vom Esszimmertisch auf. Er liebte den Spermageschmack seines Neffen. Nachdem er einen Happen hatte, kam er hoch und küsste seinen Neffen auf den Mund. Kenny Rae bekam einen guten Geschmack von seinem Sperma. - Die Gruppe hatte völlig die restlichen Rippchen auf dem Tisch vergessen. "Zur Hölle Jungs" röhrte Papa George durch seinen grauen Bart, immer noch gebeizt mit Rot und Braun. „Warum nehmen wir dies nicht mit raus auf der vorderen Veranda?“ und deutete auf die Spar Rips auf dem Tisch. „Ich fühle da auch schon ein loses Geröll in meinem Gedärm auf dem Weg hinaus.“ Alle wussten, was es bedeutet. Die Jungs sprangen auf, raus auf die breite vordere Veranda und sie hatten alle zusammen einen schweren Hahn, der aus ihren Hosen herausstand. Onkel Jim seine Jeans war gebeizte von Scheiße und auch Papa George sein Overall war nicht weniger Schmutzig. Die Jungs, die hatten nicht weniger dreckige Jeans. Sie behielten auch alles noch an, da sie sowieso den ganzen Tag damit rumlaufen und sie es manchmal nicht mal nachts zum Schlafen ausziehen. Doch zunächst mal taten sie das, wo mit sie vorhin begonnen hatten, aber durch diese Aktion bei Tisch unterbrochen worden waren. Sie aßen das restliche Essen schmatzend und rülpsend auf und es gibt noch einige Bier hinterher...

Doch schon bald küsste und leckte Little George an seinem Papa herum. Streichelte und befühlte ihn... Papa George schaute auf Little Georges Hand, die an der Vorhaut seines Schwanzes zog. "Eeeeweee" Little George verkündete. "Was ist all dieses weiße Zeug Papa?" Und dabei wußte er es genau, dass sein Dad immer so einen verkästen und verschleimten Schwanz hat. "Das dort wird Schnüfflerkäse genannt" verkündete Papa George. "Warum nicht, nimm einen guten Hauch." Little George tat es, da es nun mal sein größtes Vergnügen ist an verwichsten Schwänzen zu lutschen. Er keuchte. Als er den ersten Geschmack bekam, riss seinen Kopf zurück und sagte "verdammte, das ist heftig, wie lange haste den denn schon so?" - "Tage, Wochen, keine Ahnung" sagte Papa George und führte die Spitze des Schwanzkäse bedeckten Schwanzes überall um Little Georges Mund herum, bis er ganz mit dem weißen Bröckchen und schmierigen flüssigen Rahm bedeckt ist. Little George schloss seine Augen und leckte an seinen Lippen. "Schmeckt auch wie Huhn!" er sagte und lächelte. Papa George gluckste gerade und dann rammte er den Kopf seines fetten Hahns in das Maul seines Sohnes.

Er stöhnte, da er Little Georges Zunge um den schmutzigen Schwanzkopf herumkreisen fühlte. Er leckte beinahe das ganze Zeug unter seiner Vorhaut ab. Wieder mal eine wochenlange Arbeit in Sekunden zu nicht gemacht. Aber es würde auch nicht lange dauern und der Schwanz von George sieht und stinkt wieder so. - Little George grunzte und da er es liebte, seinen Mund mit dem fetten Rahm eines großen Schwanz füttern zu lassen. - Kenny Rae und Onkel Jim beobachteten ihn gerade. Es war eine wirkliche geile Vorstellung für sie alle. Nur dann ließ Papa George einen lauten Furz heraus und sein Bruder Jim und Kenny Rae machten ein Wettrennen daraus, um zu sehen, wer einen noch ranzigeren Furz ablassen kann. Doch es wurde sicher noch mehr als nur Furzen. "Verdammt!" sagte Kenny Rae, auch nur eine Sekunde später, da er merkte, dass er sich gerade einkackt. Und er beobachtete neidisch, wie sein Onkel Jim bei seinem Paps an der dreckigen Jeans kaute und er den toxischer Geruch inhalierte, da Papa George sich auch gerade einkackte. Kenny Rae sagte zu Little George "es gibt noch viel mehr, was du ablecken kannst." Little George kam sofort herüber, und vergrub den großen harten, ebenso verwichsten Penis seines Bruders in der Kehle. Er japste nach Luft, wie ein Fisch, als er den Geschmack wahrnahm, aber er leckte wirklich alles ab. Kenny Rae griff über den Rücken des Jungen hinunter bis zu seinem Arsch, da er es mitbekam, dass sein kleiner Bruder sich gerade auch einkackt, wie die anderen es auch getan haben. "Oh... ah..." er jammerte, wie er spürte, das die Hose sich mit Kacke anfüllt. Er hat es schon immer geliebt, wenn sein kleiner Bruder sich in die Hose macht, weil er sich dann auch gleich selber in die Hose machen konnte...

Papa George fühlte gerade, dass ein Finger in seinen Arsch eindrang. Sein Bruder Jim war dabei in seinem Arsch nach Gold zu graben... er holte sich noch mehr von der Kacke heraus und schmierte sie nicht nur über Papa Georges Arsch, sondern auch in sein Gesicht hinein. Alle grunzten... Die jüngeren Brüder, die Söhne von Papa Georg, weil sie sich gegenseitig saugten und auch die älteren Brüder, weil auch sie sich gegenseitig ihre Schwänze bliesen. "OAAAAAHHHH ja!" Er jammerte. Papa George liebte es an beschmutzten Schwänzen zu saugen... Nur dann schaute Kenny Rae auf, um etwas zu sagen, wie Papa George in sein Gesicht nasse Scheiße und Schleim explodierte, in seinen offenen Mund und Kenny kam gerade in Little George. "Das ist es George!" schrie Onkel Jim, als er seine Faust wieder aus dem Arschloch von Papa George zog und dabei auch noch seine heiße Last in das Gesicht von Little George ablud. - Dann lagen sie alle ermattet auf der Veranda und erholten sich... - Irgendwann werden sie in ihre Betten gegangen sein. Auf einem Bauernhof, da beginnt der Tag immer sehr früh. Und sie werden sich auch nicht weiter darum gekümmert haben sich am Morgen zu waschen, oder etwas anderes anzuziehen. Auf dem Hof von Georg, da leben sie alle, wie es ihm gefällt.